

Meine Ahnen von Jürgen Alex (1956)

In des Himmels hinterster Ecke,
da sitzen drei von meinen Ahnen:
Doch sucht Ihr mehr von unserem Stamme,
Die anderen brodeln in höllischer Flamme
Potz tausend, sie waren ein seltsames Völkchen,
und wie aus Chroniken zu entnehmen –
Sie bauten ihr Korn auf ostpreußischer Erde
doch kam der Amtmann, die Schulden zu pfänden,
Und wenn es galt, ein Weib zu erwerben,
Sie hieben im Brauthaus die Fenster in Scherben
„Jungfer, steigt auf, mein Brauner, der wartet“ –
von jedweder Rücksicht auf Sitte und Ordnung –
Es war geheiligte Sippenordnung,
bevor ihm sieben Söhne geboren –
So tobten mehr als sechshundert Herbste
und – wie bereits zu Anfang berichtet –
Der Urahn bekam seinen Platz im Himmel,
Er konnte nicht länger saufen und jagen
Der Neffe, ich schäme mich, dies zu vermelden,
kam heim er vom Jagen – so hob er den Krug nicht –
Der Sohn, der hätte wohl ausgewetzt
doch siebenjährig stürzt´ er vom Pferde –
Es kam zum Schluß – wie es kommen mußte:
und ich bin der letzte des alten Stammes
Auch bin ich – laßt es zerknirscht mich gestehen –
Denn ich schreibe Verse und muß daher fürchten,
der vierte dereinst im Himmel zu sein.